

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 8 (1952)
Heft: 3

Nachruf: Paul Oettli †
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul Dettli †

Honorarprofessor an der Handelshochschule St. Gallen
gestorben am 29. Februar 1952

Im ältesten gedruckten Mitgliederverzeichnis unseres Vereins, abgeschlossen am 31. Christmonat 1906, steht unter den 71 Namen der Paul Dettlis mit der Bezeichnung „Lehrer der Handelsakademie St. Gallen“. Daß diese Lehranstalt heute nicht mehr Akademie, sondern Handelshochschule heißt, auch jährlich nicht wie andere Hochschulen einen „Dies academicus“, sondern einen „Hochschultag“ feiert, geht wohl auf seine Anregungen zurück, und auch für den Fall seines Todes hat er sprachlich seiner Überzeugung getreu vorgesorgt; denn die Todesanzeige teilte den Tag seiner „Einäschung“ mit. Von 1908 bis 1916 hat Dettli unserm Vorstand angehört. Ein besonders großes Verdienst um unsern Verein und unsere Sache hat er sich aber erworben, indem er 1911 mit einigen andern St.-Galler Mitgliedern unseres damals erst siebenjährigen Vereins eine Ortsgruppe gründete, bis 1917 leitete und auch später noch fast jedes Jahr mit einem Vortrag erfreute. Auch nachdem die „Gesellschaft für deutsche Sprache in St. Gallen“ 1915 aus unserm Verein ausgetreten war, ist Dettli uns treu geblieben und hat nicht nur die freundschaftlichen Beziehungen zwischen unsern beiden Vereinigungen aufrechterhalten helfen, er hat auch in der „Rundschau“, in den „Mitteilungen“ und im „Sprachspiegel“ mitgearbeitet. An unserer Jahresversammlung in St. Gallen im Frühling 1946 hat er uns noch einen schönen Vortrag über „Gutes und schlechtes Schweizerdeutsch“ gehalten. Wir haben ihn damals zum Ehrenmitglied ernannt. Natürlich hat er auch seinen Deutschunterricht an der Handelshochschule in unserm Sinne erteilt und noch manches der zwölf Jahre seines Ruhestandes, den er im stillen Neckerdörfchen St. Peterzell verlebte, sprachlichen Arbeiten gewidmet. Dort entstanden unsere „Volksbücher“ 14 und 15: über deutschschweizerische Geschlechts- und Ortsnamen und die ansprechenden Bändchen „Sprachliches Runterbunt“ und „Übungen im fremdwortfreien Denken“. Dort hat ihn jetzt in seinem 80. Lebensjahr der Tod von langer Krankheit erlöst. Gemeinsam mit der St.-Galler Sprachgesellschaft hat ihm unser Sprachverein den verdienten Kranz aufs Grab gelegt.